

Kulturfahrt: Papier damals und heute

Der VVV Ü50 hat Anfang September eine Kulturfahrt zum Papiermuseum und der Papierfabrik in Lachendorf und dem Museumsdorf Hösseringen unternommen. Geleitet von Hubert Berz starteten 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer um acht Uhr morgens, um mehr über die Geschichte des Papiers sowie die heutige Produktion von Spezialpapieren zu erfahren.

Erste Station war das Papiermuseum Lachendorf, wo Museumsführer Helmut Gebbert bereits auf die Gruppe wartete. Gebbert informierte über die Geschichte des Papiers in Lachendorf und verwies auf die zahlreichen Ausstellungsstücke der letzten Jahrhunderte. Um den steigenden Papierbedarf seiner Kanzlei zu decken, ließ Herzog Ernst der Bekenner 1538 die erste Papiermühle in Lachendorf errichten. Seit 478 Jahren wird in Lachendorf also kontinuierlich Papier hergestellt. Die Fabrik ist damit eine der ältesten noch selbstständig produzierenden Papierfabriken in Deutschland. Der Firmenname DREWSEN ist auf Marcus Drewsen zurückzuführen, der vor über 300 Jahren die Papierfabrik an der Lachte pachtete.

Nach dem geschichtlichen Rückblick im Papiermuseum ging es anschließend weiter zur Firma DREWSEN SPEZIALPAPIERE. Dort lieferte Dr. Thomas Katzenmeier, Sprecher der Geschäftsführung, mithilfe einer Unternehmenspräsentation zahlreiche Informationen: DREWSEN ist Hersteller von ungestrichenen holzfreien Spezialpapieren. Am Produktions- und Verwaltungsstandort in Lachendorf stellen 400 Mitarbeitern auf 3 Papiermaschinen jährlich 170.000 Tonnen Spezialpapier her. Der Jahresumsatz wurde mit 135 Millionen Euro beziffert. Ein eigenes Gaskraftwerk auf dem Betriebsgelände sorgt für den in der Papierproduktion erforderlichen Dampf. Die in der Produktion anfallenden Abwässer werden in einer eigenen biologisch arbeitenden Kläranlage gereinigt und das Wasser dem Flüschen Lachte zugeführt.

Im Anschluss an die Präsentation führten die Geschäftsführer Dr. Katzenmeier und Dr. Rauhut sowie der Leiter Entwicklung, Dr. Benin, die Kulturfahrer durch die Produktionsstätten. So erhielten sie einen guten Einblick in den Produktionsprozess vom Zellstoff zum Papier. Die große Papiermaschine PM 5 konnte wegen eines Stillstandes leider nicht in Aktion besichtigt werden.

Nach der Verabschiedung in der Papierfabrik und einem Gruppenfoto ging die Fahrt weiter zum Museumsdorf Hösseringen. Dort stärkten sich die Teilnehmer zunächst im Restaurant „Haus am Landtagsplatz“ in Hösseringen. Bei der anschließenden Führung durch das Museumsdorf erfuhren die Besucherinnen und Besucher anhand der im Museumsdorf aufgebauten Gehöfte eine Menge über die Architektur und das Leben auf den dargestellten Höfen. Ziel des Museumsvereins ist es, in den nächsten Jahren weitere Anwesen zu errichten.